

Samstag, 19. Juli 2025
19 Uhr — St. Aegidien zu Lübeck

»HEAR MY PRAYER«

Geistliches Chorkonzert

Sarah Proske *Orgel*
Louise Katharina Stauske *Trompete*
Chor der Singeleiter Lübeck
Darko Bunderla *Leitung*

- **Heinrich Schütz** (1585 – 1672)
Verleih uns Frieden SWV 372
Gib unsern Fürsten SWV 373
aus: Geistliche Chormusik 1648
- **Jacobus Gallus** (1550 – 1591)
Pater noster
- **Giovanni Pierluigi da Palestrina** (1525 – 1594)
Sicut cervus desiderat
- **Henry Purcell** (um 1659 – 1695)
Hear my prayer, o Lord
- **Felix Mendelssohn Bartholdy** (1809 – 1847)
Jauchzet dem Herrn alle Welt op. 69 Nr. 2
- **Anton Bruckner** (1824 – 1896)
Os justi
- **Gabriel Fauré** (1845 – 1924)
Cantique de Jean Racine op. 11
- **Francis Poulenc** (1899 – 1963)
Salve Regina
Timor et tremor
aus: Quatre motets pour un temps de pénitence
- **Robert Krampe** (*1980)
In te Domine speravi
- **Ralph Vaughan Williams** (1872 – 1958)
Lord, Thou hast been our refuge

Texte

- **Verleih uns Frieden** gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten. Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott, alleine.
Martin Luther, Reinhard Börner
- **Gib unsern Fürsten** und aller Obrigkeit Fried und gut Regiment, daß wir unter ihnen ein geruhig und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Amen.
Johann Walter
- **Pater noster** qui es in caelis, sanctificetur nomen tuum. Adveniat regnum tuum. Fiat voluntas tua sicut in caelo et in terra. Panem nostrum supersubstantialem da nobis hodie. Et dimitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris. Et ne nos inducas in temptationem, sed libera nos a malo. Amen.
Vater unser im Himmel! Geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen
- **Sicut cervus desiderat** ad fontes aquarum, ita desiderat anima mea ad te, Deus.
Wie der Hirsch sich nach den Quellen des Wassers sehnt, so sehnt sich meine Seele nach dir, Gott!
Psalm 42
- **Hear my prayer**, O Lord, and let my crying come unto Thee.
Erhöre mein Gebet, o Herr, und laß mein Schreien zu Dir kommen.
Psalm 102:1
- **Jauchzet dem Herrn alle Welt.**
Dient dem Herrn mit Freuden und kommet vor sein Angesicht mit Frohlocken. Er ist Gott, unser Herr, er ist Gott. Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volke und zu Schafen seiner Weide. O geht zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben. Denn der Herr ist freundlich und seine Gnad' und Wahrheit waltet ewig.
Psalm 100

- **Os justi** meditabitur sapientiam, et lingua ejus loquetur iudicium. Lex Dei ejus in corde ipsius et non supplantabuntur gressus ejus. Alleluia.

Der Mund des Gerechten bedenkt Weisheit und seine Zunge spricht Gerechtigkeit. Das Gesetz seines Gottes trägt er im Herzen, und seine Schritte wanken nicht. Alleluia.

Psalm 37:30-31

- **Cantique de Jean Racine op. 11**

Verbe égal au Très-Haut, notre unique espérance, jour éternel de la terre et des cieux, de la paisible nuit nous rompons le silence: Divin Sauveur, jette sur nous les yeux.

Répands sur nous le feu de ta grâce puissante, que tout l'enfer fuie au son de ta voix, dissipe le sommeil d'une âme languissante, qui la conduit à l'oubli de tes lois.

O Christ, sois favorable à ce peuple fidèle pour te bénir maintenant rassemblé, reçois les chants qu'il offre à ta gloire immortelle et de tes dons qu'il retourne comblé.

Wort, dem Höchsten gleich, unsere einzige Hoffnung, ewiges Licht der Erde und des Himmels. Aus der friedvollen Nacht brechen wir das Schweigen: Göttlicher Retter, richte Deine Augen auf uns.

Breite über uns das Feuer Deiner allmächtigen Gnade. Dass jede Hölle angesichts des Klangs Deiner Stimme fliehen möge! Vertreibe die Mattigkeit, die die geschwächte Seele in die Verleugnung Deiner Gebote führt.

O Christus, sei diesem treuen Volk gewogen, das nun zu Deiner Liebe versammelt ist. Nimm die Lieder an, die es zu Deiner unsterblichen Ruhm darbringt, und möge es zurückkehren erfüllt von Deinen Gaben!

- **Salve Regina**, mater misericordiae, vita, dulcedo et spes nostra, salve. Ad te clamamus, exules filii Evae. Ad te suspiramus, gementes et flentes in hac lacrimarum valle. Eia ergo, advocata nostra, illos tuos misericordes oculos ad nos converte. Et Jesum, benedictum fructum ventris tui, nobis post hoc exilium ostende. O clemens, o pia, o dulcis virgo Maria.

Sei gegrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsere Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elend zeige uns Jesus, die gesegnete Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

- **Timor et tremor** venerunt super me; et caligo cecidit super me. Miserere mei Domine miserere quoniam, in te confidit anima mea. Exaudi Deus deprecationem meam quia refugium meum es tu et adjutor fortis Domine invocavi te non confundar.

Furcht und Zittern kamen über mich; und Finsternis überfiel mich. Erbarme Dich meiner, Herr, erbarme Dich, denn meine Seele vertraut auf Dich. Gott, erhöre mein Flehen, denn Du bist meine Zuflucht und mein starker Helfer, o Herr. Ich rufe Dich an und werde nicht verderben.
Psalm 55:5, 57:1, 61:1, 71:2, 71:6 und 31:19

- **In te Domine speravi** non confundar in aeternum. Salva me!

Libera me. Tu es petra mea et munitio mea et fortitudo mea. Domine Deus, in manibus tuis commendabo spiritum meum. Miserere mei Domine, quoniam tribulor caligavit, quia consumptae sunt in maerore vitae meae et anni mei in gemitu infirmata est.

In te speravi Domine et dixi: Tu es Deus meus, benedictus Dominus. Audisti vocem deprecationis meae cum clamarem ad te.

Confortamini et robetur cor vestrum omnes qui expectatis Dominum. Amen.

Herr, auf Dich traue ich, lass mich nimmermehr zu schanden werden.

Errette mich! Befreie mich. Du bist mein Fels und meine Burg und meine Stärke. Herr Gott, in Deine Hände befehle ich meinen Geist. Sei mir gnädig, Herr, denn mir ist angst, mein Leben hat abgenommen vor Betrübnis und meine Zeit vor Seufzern.

Auf Dich hoffe ich, Herr, und sage: Du bist mein Gott, gelobt sei der Herr. Du hörtest meines Stimme Flehen, da ich zu dir schrie.

Seid getrost und zaget nicht, alle, die ihr des Herren harret. Amen.

Textzusammenstellung vom Komponisten. Übersetzung nach Luther.

- **Lord, Thou hast been our refuge** from one generation to another. Before the mountains were brought forth or ever the earth and the world were made, Thou art God from everlasting and world without end. Thou turnest man to destruction; again Thou sayest: Come again, ye children of men. For a thousand years in Thy sight are but as yesterday; seeing that is past as a watch in the night.

O God our help in ages past,
Our hope for years to come.

Our shelter from the stormy blast,
And our eternal home.

As soon as thou scatterest them, they are even
as asleep, and fade away suddenly like the
grass. In the morning it is green and groweth up,
but in the evening it is cut down and withered.
For we consume away in thy displeasure, and
are afraid at thy wrathful indignation. For when
thou art angry, all our days are gone, we bring
our years to an end, as a tale that is told. The
days of our age are threescore years and ten:
and though men be so strong that they come
to fourscore years, yet is their strength then but
labour and sorrow. So passeth it away, and we
are gone. Turn thee again, O Lord, at the last.
Be gracious unto thy servants. O satisfy us with
thy mercy, and that soon. So shall we rejoice
and be glad all the days of our life.

Lord, thou hast been our refuge from one
generation to another. Before the mountains
were brought forth or ever the earth and the
world were made, Thou art God from ever-
lasting and world without end.

And the glorious Majesty of the Lord be upon us.
Prosper Thou, o prosper Thou the work of our
hands upon us. O prosper Thou our handy work.

*Herr, Du bist unsere Zuflucht gewesen von einer
Generation zur anderen. Ehe die Berge geboren
wurden, die Erde und das Weltall entstanden, bist
Du, o Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Der Du die
Menschen lässest sterben und sprichst: Kommt
wieder, ihr Menschenkinder! Denn tausend Jahre
sind für Dich wie ein Tag, der gestern vergangen
ist, wie eine Wache in der Nacht.*

*O Gott, unsere Hilfe in vergangenen Zeiten,
Unsere Hoffnung für kommende Jahre.
Unser Schutz vor dem stürmischen Wind,
Und unsere ewige Heimat.*

*Sobald Du sie zerstreust, sind sie wie schlafend,
und verblassen plötzlich wie das Gras. Am Morgen
ist es grün und wächst, aber am Abend ist es ab-
geschnitten und verdorrt. Denn wir vergehen in
Deinem Zorn, und fürchten uns vor Deinem
Grimm. Denn wenn Du zürnst, sind alle unsere
Tage dahin, wir bringen unsere Jahre zu Ende,
wie eine Geschichte, die erzählt wird. Unser Leben
währet siebenzig Jahre, und wenn's hoch kommt,
so sind's achtzig Jahre, und was daran köstlich
scheint, ist doch nur vergebliche Mühe; denn es
fähret schnell dahin, als flögen wir davon. So ver-
geht's, und wir sind hin. Kehre wieder, o Herr, zu
uns zurück. Sei gnädig Deinen Dienern. Erfülle uns
mit Deiner Barmherzigkeit, und das bald. So wer-
den wir uns freuen und fröhlich sein alle Tage
unseres Lebens.*

*Herr, Du bist unsere Zuflucht gewesen von einer
Generation zur anderen. Ehe die Berge geboren
wurden, die Erde und das Weltall entstanden, bist
Du, o Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.*

*Und die Herrlichkeit des Herrn komme über uns.
Lass das Werk unsrer Hände gedeihen, lass gedei-
hen unsrer Hände Werk!*